



Endspiel um die Deutsche Meisterschaft!

Aus: Wirtschaftsfaktor Fußball – Gemeinschaftsstudie des HWWI und der Berenberg Bank, 2009

Fußball im Jahr 2030 – Der Blick in die Zukunft soll nicht als Prognose verstanden werden, die auf der Basis von Zeitreihen und Statistiken erstellt wird. Vielmehr wird ein Szenario mit Hilfe von Hypothesen skizziert. Grundlage des Szenarios sind die vergangenen, aktuellen und kurzfristig absehbaren Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sowie im Fußball selbst. Die Verknüpfung der einzelnen Entwicklungen führt zu den folgenden Hypothesen.

These 2: Endspiel um die Deutsche Meisterschaft

Auf der Suche nach neuen Erlösquellen werden bereits heute immer wieder Reformen des Spielmodus diskutiert. Eine Variante ist die Wiedereinführung beziehungsweise Aufwertung des Liga-Pokals vor Beginn einer Saison. Problematisch daran ist der relativ geringe sportliche Wert des Wettbewerbs, weil sich die in der Sommerpause neu zusammengestellten Mannschaften noch in der Vorbereitungsphase befinden und der Liga-Pokal deshalb hauptsächlich zum Experimentieren und Einspielen genutzt wird.

Eine kommerziell aussichtsreichere Möglichkeit besteht darin, die endgültige Entscheidung über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch ein oder mehrere Entscheidungsspiele zu treffen. Denkbar wäre die Einführung einer Play Off-Runde nach amerikanischem Vorbild, ein Endspiel zwischen dem Erst- und dem Zweitplatzierten der Abschlusstabelle oder zwei Halbfinals zwischen den vier Erstplatzierten mit anschließendem Endspiel. Alle Varianten wären sportlich reizvoll und wirtschaftlich hochinteressant, denn sowohl Play Offs als auch ein Endspiel dürften beim Publikum auf größtmögliche Resonanz stoßen.

Solche Überlegungen stoßen an ihre Grenzen, wenn es darum geht, freie Zeiten in den nationalen und internationalen Terminkalendern zu finden. Die Rahmenterminkalender in ihrer heutigen Form lassen allenfalls ein Endspiel, jedoch keine Play Offs zu. Alle zwei Jahre finden in der Sommerpause Welt- oder Europameisterschaften statt. Die Zeit zwischen Saisonfinale und Beginn der Welt- oder Europameisterschaft ist zu kurz, um eine Play Off-Runde, die sich über mehrere Wochen erstreckt, zu installieren. Unter der realistischen Annahme, dass Welt- und Europameisterschaften auch in 20 Jahren noch stattfinden werden, bleiben nur zwei Möglichkeiten, einen zeitlichen Korridor für Play Offs zu schaffen: Entweder wird die Liga verkleinert – zum Beispiel auf 16 Vereine –, sodass die Saison früher endet oder die Winterpause wird abgeschafft. Ohne eine der beiden Maßnahmen blieben

lediglich die Variante des Endspiels – gegebenenfalls mit Hin- und Rückspiel – oder der Halbfinals mit Endspiel.

Sportlich würden Play Offs und vor allem Endspiele den Spannungsgrad erhöhen, weil jedes Fußballspiel einem gewissen Zufallseinfluss unterliegt. Während sich Glücks- und Zufallskomponenten sowie Schwankungen der Tagesform im Laufe einer Saison zum Großteil ausgleichen und deshalb den Ausgang der Meisterschaft nur bedingt beeinflussen, können sie im K.O.-System eine große Rolle spielen. Dies zeigt sich im DFB-Pokal immer wieder, in dem sich Außenseiter oft gegen vermeintlich überlegene Mannschaften durchsetzen können. Selbst wenn sich eine Mannschaft im Saisonverlauf einen komfortablen Punktevorsprung erarbeitet, der nach dem heutigen Austragungsmodus zum frühzeitigen Gewinn der deutschen Meisterschaft führt, würde das Meisterschaftsrennen durch die Einführung von Play Offs oder von Endspielen zum Ende der Saison noch einmal für maximale Spannung mit offenem Ausgang sorgen.

Fazit: Die Deutsche Meisterschaft wird im Jahr 2030 durch ein Endspiel im Anschluss an die Bundesliga-Saison entschieden. Wirtschaftlich ist die Lösung sehr interessant, für die Zuschauer würde ein zusätzliches Spannungsmoment geschaffen. Für alle Beteiligten ein Gewinn.

Demnächst: These 3 – Mehr Spielunterbrechungen für Werbung